

Donnerstagsgebet für Reformen in der katholischen Kirche¹

Donnerstag, 1.8.2024 – zum persönlichen Gebet zuhause

Impuls

Das klare Nein von Papst Franziskus zur Diakoninnenweihe am 20. Mai 2024 war eine klare Botschaft aus Rom. Die derzeitige Fotoaktion: *Pourquoi pas moi?*², zu deutsch: „WARUM NICHT ICH?“ ist ein großartiges klares Zeichen unzähliger Frauen, die sich damit nicht abfinden wollen. Und doch müssen wir uns klarmachen: bei der Fortsetzung der Weltsynode im Oktober wird die Frauenweihe Thema sein, aber es wird sich am Ist-Zustand nichts ändern. Ich habe einmal auf der Vatikan-Homepage nachgesehen, was eine theologische Beraterin des Synodalen Prozesses dazu sagt.

„Die als theologische Beraterin des Synodalen Prozesses fungierende Linzer Pastoraltheologin Klara-Antonia Csiszar erwartet bei der zweiten Versammlung im Oktober in Rom keine Entscheidungen in Bezug auf ein katholisches Weiheamt für Frauen. Dass Papst Franziskus dieses Thema wie auch andere „heiße Eisen“ den bis 2025 tätigen Arbeitsgruppen überantwortete, bedeute aber nicht, dass die Frauenfrage bei der Session im Herbst nicht zur Sprache kommen wird, sagte Csiszar am Mittwoch. Sie äußerte sich bei einem Vortrag vor katholischen Medienleuten in Wien. Ihrer Überzeugung nach gebe es bei der Diskussion der Frauenfrage „kein Zurück“. Eine Abstimmung bei der Synode über die Diakoninnenweihe sei allerdings nicht zu erwarten - sie würde wohl aktuell in der Weltkirche keine Mehrheit finden, so Csiszar. Die Entwicklung der katholischen Kirche hin zu größerer innerkirchlicher Vielfalt sei auf einem guten Weg und verlange einen langen Atem. In der Frauenfrage - ein zentrales Anliegen der Reformwilligen – „hakt es“ laut der Theologin an der „repraesentatio Christi“, also das priesterlich-sakramentale Handeln in Stellvertretung Christi. Hier gebe es gerade in Bezug auf den Diakonat, der sowohl Vorstufe zum Priesteramt als auch eine eigene Weihestufe („Ständiger Diakonat“) sei, noch ungeklärte theologische Fragen, meinte Csiszar. Sie hält es für denkbar, dass Diakone beziehungsweise dann auch Diakoninnen aus dem dreistufigen Weiheamt (Diakon - Priester - Bischof) herausgelöst werden.

Am Ende der ersten Synoden-Versammlung 2023 in Rom hatten die Delegierten einen „Synthese-Bericht“ verabschiedet. Dessen Inhalte wurden in den vergangenen Monaten erneut in Diözesen, Ordensgemeinschaften und an der Kirchenbasis, aber auch von den beim Synoden-Generalsekretariat in Rom eingerichteten Arbeitsgruppen vertieft. Einige in den vorangegangenen Debatten während des weltweiten Prozesses aufgekommene Fragestellungen wurden vom Vatikan zu Jahresbeginn 2024 teils aus den Beratungen der Weltsynode ausgekoppelt: Zehn Expertengruppen sollen bis Mitte 2025 Themen wie Diakoninnenweihe, Anpassungen in der Priesterausbildung oder den Dienst der Bischöfe diskutieren und bei der Synodenversammlung im Oktober Zwischenberichte vorlegen.

In Bezug auf die Frauenfrage in der katholischen Kirche hält es die Linzer Pastoraltheologin für zielführend, einerseits Frauen in jetzt schon möglichen Leitungspositionen zu forcieren, andererseits Entscheidungskompetenzen von Rom auf untere Ebenen zu verlagern und damit die Kirche weniger zentralistisch und mehr synodal zu gestalten.

In den innerkirchlichen Reformdebatten komme es nach wie vor zu vorhersehbaren Lagerbildungen zwischen auf „aggiornamento“ (dt.: „Verheutigung“) Drängenden und unter Berufung auf die Tradition Bremsenden. Bei der ersten Synodenversammlung im vergangenen Oktober habe sie erlebt, wie wichtig an den 36 äußerst divers besetzten runden Tischen das Einander-Zuhören und „Eintauchen in die Welt des anderen“ gewesen sei, berichtete Csiszar. Dieser „Spirit“ werde in weiterer Folge zu besseren kirchlichen Strukturen führen.

Aber: Es werde wohl noch Generationen dauern, „bis wir von einer Kirche, die ein Konzil hatte, zu einer Kirche des Konzils kommen“³.

Da hören wir also „alle Jahre wieder“: wir brauchen einen langen Atem.... Und wir dürfen uns keine falschen Hoffnungen machen. Und: achten wir auf kleine Schritte in die richtige Richtung.

Um darüber nicht vollends zu resignieren, wurde vielleicht im Kloster Fahr eine neue Variante des Donnerstagsgebets formuliert, die mit dem bisherigen Gebet im Wechsel gebetet werden kann und „Dank am Donnerstag“ heißt. Wir beten dieses neue Gebet heute zum ersten Mal. Geben Sie uns gerne eine Rückmeldung, wie es bei Ihnen ankommt!

Stille

Beten wir gemeinsam das Gebet um eine erneuerte Kirche, das uns verbindet mit Weggefährtinnen und Weggefährten an vielen Orten:

¹ Vorlage der Liturgie: Ulrike Knobbe, Kassel

² [Startseite – Pourquoi pas moi](https://pourquoipasmoi.org/startseite) ; <https://pourquoipasmoi.org/startseite>

³ Siehe: Vatican News 20.06.2024

Dank am Donnerstag⁴

Gott, für uns wie eine Mutter und ein Vater, Du hast die Welt geschaffen und am Ende gesehen: alles war sehr gut. Du sendest uns immer wieder deine Geistkraft, die unsere Herzen öffnet und Wandlung möglich macht hin zum noch Besseren. Vieles ist schon geschehen. Für vieles braucht es Mut und vieles ist noch möglich. - Komm, Heil'ger Geist...

Wir danken Dir:

Für alle, die trotz allem in der Kirche bleiben, weil sie sie lieben

Für alle, die die Strukturen von innen verändern wollen

Für alle, die sich über Regeln der Kirche hinwegsetzen, wenn sie der Menschenwürde widersprechen
Komm, Heil'ger Geist...

Für alle, die sexuellen und spirituellen Missbrauch zur Sprache bringen

Für alle, die aufhören, zu vertuschen

Für alle, die über das sprechen, was ihnen widerfahren ist

Komm, Heil'ger Geist...

Für alle, die sich für Menschenrechte in der Kirche einsetzen

Für alle, die den Mut haben, sich in der Kirche zu outen

Für alle, die die Türen der Kirche für alle weit offenhalten

Komm, Heil'ger Geist...

Für alle, die den je eigenen Reichtum der Ortskirchen nutzen und weiterentwickeln

Für alle Priester und Diakone, die die Anliegen des Gebets am Donnerstag mittragen und unterstützen

Für alle, die auf die Geistkraft hören und ihr Raum geben

Komm, Heil'ger Geist...

Für alle, die Deinen Ruf hören und ihm folgen, trotz aller Widerstände

Für alle, die sich als Diakoninnen ausbilden lassen und sich auf ihre Weihe vorbereiten

Für alle, die sich weltweit für die Frauenordination einsetzen

Komm, Heil'ger Geist...

Für alle, die Brot und Wein miteinander teilen

Für alle, die Kinder taufen, Kranke segnen, mit anderen um Vergebung beten

Für alle, die sakramental handeln

Komm, Heil'ger Geist...

Für alle, die sich ihrer Taufwürde bewusst sind

Für alle, die priesterlich, königlich und prophetisch wirken

Für alle, die das Wort Jesu weitergeben, damit andere sich öffnen und sich von ihm heilen lassen können

Komm, Heil'ger Geist...

Für alle die Jesu Botschaft in ihrem Handeln weitertragen und am Leben erhalten

Für alle, die Macht teilen

Für alle Frauen, die das Bild der Kirche verändern, indem sie predigen und hinter dem Altar stehen
Komm, Heil'ger Geist...

Für alle Frauen, die zum priesterlichen und diakonischen Dienst berufen sind und das aussprechen

Für alle, die ihre anerkannte priesterliche Berufung schon leben in den anglikanischen und christkatholischen Kirchen

Für alle, die ihre Talente und Charismen einsetzen, um die Welt im Sinne Jesu zu gestalten

Komm, Heil'ger Geist...

⁴ ©Dorothee Becker, Priorin Irene Gassmann (Kloster Fahr), Jeanine Kosch, 2024

Die Schweizer Benediktinerin und Priorin des Klosters Fahr Irene Gassmann hat vor rund fünf Jahren das sogenannte «Gebet am Donnerstag» gemeinsam mit drei anderen Frauen initiiert. Seit Februar 2019 beten Menschen in der Schweiz und weiteren Ländern donnerstags das Gebet «Schritt für Schritt» für Veränderungen in der Kirche. Darin geht es etwa um die Gleichberechtigung von Mann und Frau und eine Kirche, die offen ist für alle Menschen.

In den letzten fünf Jahren habe „die Kirche einige kleine Schritte in die gewünschte Richtung gemacht. Das wollen wir in unserem neuen Gebet berücksichtigen“, so Sr. Irene Gassmann. „So entstand die Idee für ein prophetisches Dankgebet.“

Das Gebet «Schritt für Schritt» habe aber nicht ausgedient, nur weil es nun ein neues Gebet gibt. Es sei immer noch aktuell. Die Gebetsgruppen sollen aber eine Alternative haben und zwischen den beiden Gebeten auswählen können.

Für alle, die in den Klöstern Schritt für Schritt vorwärtsgehen und Wandlung möglich machen
Für alle, die verstummt sind und deren stilles Gebet trotzdem wirkt
Für alle, die im Gebet am Donnerstag miteinander verbunden sind
Komm, Heil'ger Geist...

Du unser Gott. Was bei Menschen unmöglich scheint, ist schon möglich bei Dir.

Wir danken Dir für alles, was Deine Geistkraft inspiriert. Heute und alle Zeit bis zu unserer Ewigkeit. Amen.

Segen⁵

Gott, Du Lebendige, in uns und um uns,
segne uns.

Du bringst unsere Begabungen zu Tage,
für die Menschen wollen wir sie einsetzen.

Hilf der Kirche, die Talente der Frauen
gleichwertig den Talenten der Männer
zu schätzen und zu nutzen.

Hilf uns Frauen,
dich als Diakoninnen und Priesterinnen
in der Welt einmal glaubhaft leben zu dürfen.

So sei es, so möge es werden.

Dies gewähre uns Gott, Mutter und Vater, Jesus der Sohn
und die Heilige Geistkraft.

Amen.

- **Nächstes Donnerstagsgebet: DO 5.9.2024, 19 Uhr, Sankt Familia** *(und kann zuhause mitgebetet werden!)*
- **Nächste Frauenliturgie: SO 15. September, 18h, Ahnatal - am Kammerberg**
- **...und: SA 14.09.24 17.30 – 21.30 Uhr Ökumenisches Frauenmahl in der Evangelischen Akademie Hofgeismar: Thema Frieden muss (möglich) sein, Tagungsnummer 24119, schriftliche/online Anmeldung**
- **Ab August liegt voraussichtlich das neue Halbjahresprogramm 2024/2 vor.**

⁵ nach: Frauen.Leben.Beten. Benno-Verlag, S. 30